



# Musik Aktiv 2014



[www.mv-st-ulrich.at](http://www.mv-st-ulrich.at)

## Liebe Freunde der Musik!

Heuer möchte ich Ihnen einmal einen kleinen Einblick in ein „Musikerjahr“ geben, indem ich Ihnen die wichtigsten Zahlen des Jahres 2013 näher bringe:

Aktive Mitglieder (incl. Marketenderinnen): (21 Damen / 34 Herren)	55
Aktive Mitglieder unter 30 Jahre:	29
Kinder/Jugendliche in Ausbildung (Musikschulen Garsten u. Steyr): 8 davon spielen bereits in der Musikkapelle mit	17
Ausrückungen gesamt:	41
Davon kirchlich (incl. Begräbnisse):	23
Gesamtproben:	45
Altersunterschied zwischen jüngstem und ältestem Mitglied:	61 Jahre
Durchschnittsalter gesamt:	28,7 Jahre

**Danke an alle Musikerinnen und Musiker für die tolle Arbeit!**



2014 steht ganz im Zeichen des Landesblasmusikfestes. In unserem Bezirk findet aus diesem Anlass am 13. September 2014 die „Lange Nacht der Blasmusik“ statt. Es werden auf ganz Steyr verteilt verschiedenste Kapellen und Ensembles auftreten, die natürlich alle aus unserem Bezirk stammen. Wir werden an 2 Veranstaltungsorten dieses Fest mitgestalten: Wir werden im Schlosspark ein Konzert geben und auf der Hauptbühne auf dem Stadtplatz gemeinsam mit den Musikkapellen Dietach und Sulzbach musizieren. Wir möchten Sie sehr herzlich zu dieser einzigartigen Veranstaltung einladen und würden uns freuen, Sie am 13. September 2014 in Steyr zu sehen.

Abschließend bedanke ich mich bei Ihnen allen für die große Unterstützung im Jahr 2013 und für die zahlreichen Besuche unserer Veranstaltungen.

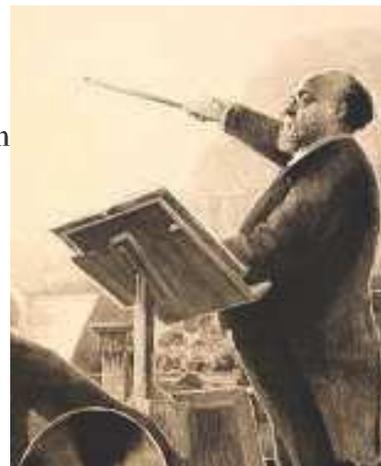
Ihr  
**Karl Mock**



Nachdem in den letzten Jahren alle Instrumentengruppen der Blasmusik vorgestellt wurden, soll dieses Mal vom Kapellmeister und vom Stabführer die Rede sein. Die Tatsache, dass es diese beiden Funktionen zur Leitung einer traditionellen, österreichischen Musikkapelle gibt, ist ein Beweis für die Vielseitigkeit dieser Orchesterform: Neben dem herkömmlichen konzertanten Musizieren wird eben auch „Musik in Bewegung“ geboten.

## Der Kapellmeister

Der **Kapellmeister** ist der musikalische Leiter eines Chors oder Orchesters. Der Begriff wird oft als Synonym für Dirigent verwendet. Heute wird er noch im Zusammenhang mit den Dirigenten verwendet, die am Theater regelmäßig die Repertoirevorstellungen leiten. Ansonsten wird der Begriff in der Blasmusik etc. verwendet, also bei Ensembles, die man noch Kapellen nennt.



### Geschichte

Der Kapellmeister ist ursprünglich nicht bloß Dirigent, sondern auch Komponist und Arrangeur für den Klangkörper, dem er vorsteht, und hat weitreichende organisatorische Aufgaben. Vom 15. bis zum 19. Jahrhundert war er der kreative „Kopf“ jedes mehrstimmigen Musizierens.

Größere Orchester mit Kapellmeistern fand man vorerst ausschließlich an den Höfen des Hochadels. Ihre Leiter – wie z.B. Joseph Haydn – waren demnach „Hofkapellmeister“, also quasi Beamte. Von der Mitte des 18. bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts gab es die Funktion des *Theaterkapellmeisters*. Daneben gab es (und gibt es auch heute noch) auch Kirchen- bzw. Domkapellmeister, Militärkapellmeister oder Zirkuskapellmeister. Die Militärkapellen waren gegen 1900 die häufigsten Ensembles und wurden auch für Tanz- und Theatervorstellungen engagiert.

### Der Kapellmeister in der Blasmusik heute

Auch wenn sich das Blasmusikwesen in den letzten Jahrzehnten sehr stark in Richtung Professionalisierung entwickelt hat (etwa die Ausbildung der JungmusikerInnen in den Musikschulen), ist und bleibt das Musizieren in den Musikkapellen doch vor allem eines: ein Hobby.

Der Kapellmeister einer Musikkapelle hat es also im Regelfall immer mit Laienmusikern zu tun, die dieses Hobby aus sehr unterschiedlichen Gründen betreiben, oft sehr unterschiedliche Voraussetzungen in bezug auf ihre musikalische Ausbildung mitbringen und zwischen 8 und 80 Jahre alt sind.

Der Kapellmeister ist daher wesentlich mehr als bloß Dirigent: Er muss seine musikalische Verantwortung schon bei der Auswahl der Musikstücke wahrnehmen und sich dabei einerseits nach der Leistungsfähigkeit „seiner“ MusikerInnen genauso richten, wie nach dem Geschmack und den Erwartungen der Zuhörer (und der MusikerInnen). Natürlich soll dabei die musikalische Weiterentwicklung jedes Musikers bzw. jeder Musikerin nicht vernachlässigt werden und - ganz wichtig - das alles soll auch noch möglichst allen Spaß machen bzw. wenigstens als sinnvolle Freizeitbeschäftigung erlebbar sein.



Mag. Franz Pell  
Kapellmeister MV St. Ulrich

## Wie man Kapellmeister wird

Zunächst muss Der- bzw. Diejenige überhaupt KapellmeisterIn werden wollen. Dann ist es sehr wichtig, eine möglichst gute Instrumental- und Gesangsausbildung zu haben. Auch eine gewisse Erfahrung im Musizieren in einer Musikkapelle ist hilfreich. Vor allem aber ist die Bereitschaft notwendig, sich intensiv mit dem Erlernen des „Handwerks“ zu beschäftigen.

Früher lernte man das vor allem durch das Beispiel der amtierenden Kapellmeister. Nicht selten folgte dem Vater der Sohn nach. In den 50er Jahren begann der Blasmusikverband, die angehenden KapellmeisterInnen in Kursen durch erfahrene Vortragende auf ihre zukünftigen Aufgaben vorzubereiten.

Heute gibt es im Rahmen des oberösterreichischen Musikschulwerkes eine vierjährige Ausbildung (Ensembleleitung Blasorchester), die berufsbegleitend absolviert werden kann.

## Festliches Abschlusskonzert des Kapellmeisterkurses

Im festlichen Rahmen der barocken Pfarrkirche von Garsten fand am 16. Juni 2013 das Abschlusskonzert des Kapellmeisterkurses von Andreas Simbeni an der Landesmusikschule Steyr statt. Dabei konnten die neun AbsolventInnen – unter ihnen auch Hermann Maderthaner – ihr Können unter Beweis stellen.

Neben dem Sprecher des Abends, Franz Pell, gratulierte vor allem der Lehrgangleiter Andreas Simbeni den AbsolventInnen zu ihren Leistungen. Auch wenn der vierjährige Lehrgang nun mit Erfolg abgeschlossen sei, stünden die jungen Kapellmeisterinnen und Kapellmeister erst am Beginn eines langen und musikalisch fordernden Weges.

Das eigens für diesen Anlass formierte Orchester - bestehend aus MusikerInnen jener Vereine, in denen die AbsolventInnen tätig sind - bot ein überaus hochstehendes Programm. Ein ganz besonderes Highlight war die Sängerin Monika Wolfthaler, die unter anderem mit dem Stück „Gabriellas Sang“ das Publikum verzauberte.



*DI Hermann Maderthaner  
Kapellmeister-Stellvertreter  
MV St. Ulrich*



Als Stabführer bezeichnet man den Leiter einer Musikkapelle beim Marschieren, hauptsächlich in Österreich, Südtirol und Bayern. Ein Stabführer hebt sich vom Rest des Musikvereins durch eine Schärpe und einen Stab ab.

Häufig wird der Stabführer von Marketenderinnen umgeben und/oder vom Kapellmeister, dem eigentlichen musikalischen Leiter einer Kapelle, gefolgt. Bei Festumzügen geht dem Stabführer oft ein Standartenhalter oder „Taferlbub“ voran.

Im Gegensatz zu einem Dirigenten blickt der Stabführer nicht in Richtung seiner Kapelle, sondern in dieselbe Richtung wie die Musikanten. Außerdem verwendet er keinen dünnen, kürzeren Taktstock, sondern einen etwa 1,20 m langen, traditionell verzierten Stab, von welchem auch die Bezeichnung Stabführer kommt.

Durch verschiedene Bewegungen des Stabes (Avisi) und mündliche Befehle gibt er der Kapelle bekannt, was sie zu tun hat. Dabei gilt, dass, wenn das spitze Ende des Stabes nach oben ragt, das nächste Aviso für Bewegung gilt (z. B. Schwenkung, Halt, Reihenabfall); ist das runde Ende mit einer „Kugel“ oben, gilt das Aviso für Musik (Einschlagen zum Marsch, Abreißen bzw. Beenden desselben). Mündliche Befehle sind zum Beispiel „Im Schritt Marsch!“ oder „Rechts schaut!“

*Erwin Gsöllpointner  
Stabführer MV St. Ulrich*



Im Laufe eines Musikerjahres reicht die Palette der Aufgaben eines Stabführers von der Leitung der Musikkapelle beim Zug vom Gasthof zur Kirche bis hin zum Kreieren und Einstudieren von komplizierten Showfiguren für die Teilnahme an einer Marschwertung.



Für uns MusikantInnen beginnt das Musikerjahr gewöhnlich mit den ersten Proben für die Konzertwertung in Ternberg. Eifrig und motiviert stürzen wir uns auf die Erarbeitung der anspruchsvollen Stücke, die unser Kapellmeister für das Wertungsspiel ausgesucht hat!

Im Jahr 2013 waren die Stücke sehr abwechslungsreich und sehr gut geeignet für unsere Kapelle: Die Ouvertüre PIQUE DAME von Franz von Suppe und das Originalwerk für Blasorchester SINFONIETTA Nr. 2 von Fritz Neuböck.

Gut vorbereitet und voller Aufregung stellten wir uns der Jury im Mehrzwecksaal der Volksschule Ternberg und hofften natürlich auf ein gutes Ergebnis.

Auch unsere treuen Fans, die wieder zahlreich mitgekommen waren, drückten uns die Daumen, dass wir auch dieses Jahr wieder viele Punkte erspielen. Mit den

schlussendlich erreichten 86 Punkten konnten wir uns über einen „sehr guten Erfolg“ freuen!



Im heurigen Jahr 2014 wird der Ablauf und die Bewertung bei den Bläser Tagen etwas verändert. Wir freuen uns, wenn Sie am 29. März 2014 um 20.20 Uhr wieder mit dabei sind!



vl: Obmann Karl Mock, Bezirksobmann Ing. Manfred Postlmayr, Bgm<sup>in</sup> Maria Theresia Traunik, Kapellmeister Mag. Franz Pell

Im Rahmen des Sommer Open Air Konzertes überreichten Bezirksobmann Ing. Manfred Postlmayr und Frau Bgm. Maria Theresia Traunik folgende OÖBV Auszeichnungen an verdiente MusikerInnen (Fotos oben vl):

Verdienstmedaille in Bronze: Irene Brandner de Mora  
 Ehrenzeichen in Gold: Johann Gsöllpointner  
 Ehrenzeichen in Gold: Wilhelm Kern  
 Verdienstkreuz in Silber: Franz Fachberger  
 Verdienstkreuz in Silber: Johann Ottenberger  
 Verdienstkreuz in Gold: Franz Pell jun.



Am 6. Juni 2013 war der Musikverein zu Gast in der Volksschule St.Ulrich. Mit dabei waren auch vier Musiker der Gruppe „D’Blechan“. Mit viel Spaß wurden den Kindern der 3. und 4. Klassen die Blechblasinstrumente näher gebracht: Von der Trompete über das Waldhorn und die „Zug-Po-Saune“ bis hin zum „größten Staubsauger der Welt“- der Tuba - wurde alles von den Profimusikern vorgeführt. Die Begeisterung der SchülerInnen war sehr groß und das zeigte sich auch beim eifrigen Probieren der Instrumente, die die Musiker vom Musikverein mitgebracht hatten.

Im Sommer durften wir die Kinder der Blockflötengruppe der Volksschule bei uns im Musikheim begrüßen, die uns mit ihrer Lehrerin Simone Neuhauser, ihren Eltern und Geschwistern bei einer Musikprobe besuchten. Nach einer ausgiebigen Besichtigung des Probensaales mit praktischer Erprobung aller Instrumente wurde unseren BesucherInnen das Zusammenspiel aller Instrumentengruppen live vorgeführt. Die Kinder sangen die Melodien von Biene Maya, Pumuckl und Co begeistert mit und wurden dafür von Obmann Karl Mock mit einer kleinen süßen Überraschung belohnt.



Ohne Göd ka Musi. Die Oberösterreichische hilft mit ihrem Engagement, ein Stück oberösterreichische Tradition zu bewahren, die über die Landesgrenzen hinaus großen Anklang findet.



**Keine Sorgen Berater**  
**Franz Huemer**  
Mobil: 0664.4217999  
email: f.huemer@ooev.at

Unsere Versicherung  
mit Heimatvorteil.

Oberösterreichische  
www.keinesorgen.at



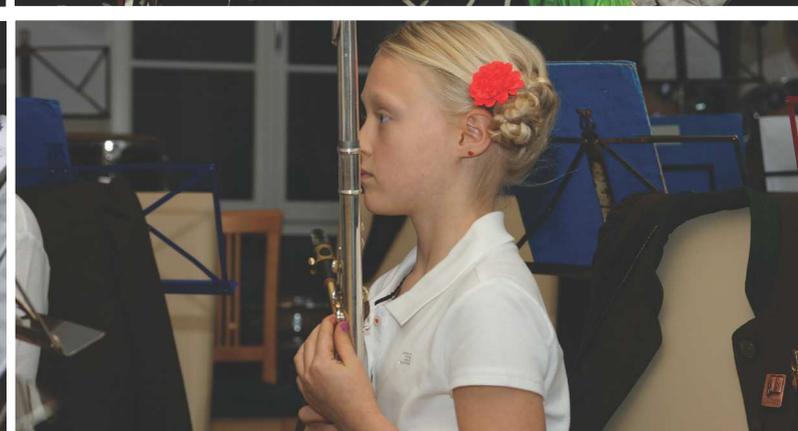
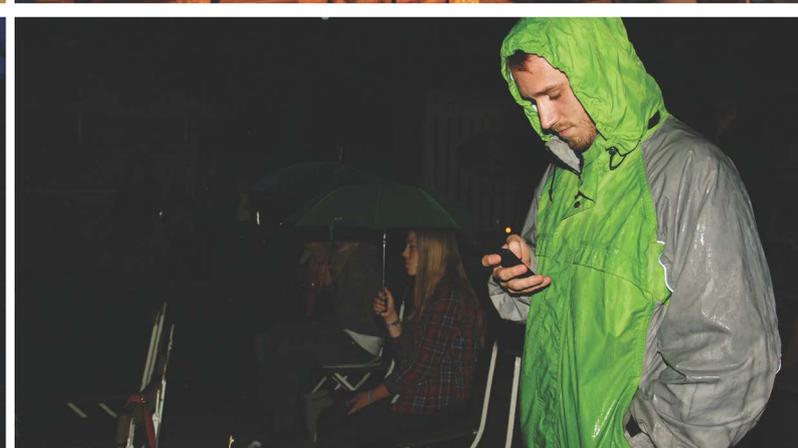


## Ein Streifzug durch das Jahr 2013 in Bildern: Stübi





# ng, Sonnwendfest, Sommer Open Air, Wunschkonzert



Aus Anlass des 50-jährigen Bestehens des Freilichtmuseums Stübing wurden alle Gemeinden, aus denen die historischen Häuser stammen, eingeladen, bei der großen Festveranstaltung am 5.5.2013 mitzuwirken. Da sich auch der „Schwarzmaier-Hof“ der Familie unseres Obmanns Karl Mock darunter befindet, machten sich die Musikkapelle St.Ulrich mit einigen Mitgliedern der Landjugend St.Ulrich-Kleinraming und Gemeindevorstand Alois Buder als Vertreter der Gemeinde St. Ulrich auf den Weg nach Stübing.

Während die Musikkapelle beim Festzug mitmarschierte und auf dem Festplatz ein kurzes Konzert spielte, bewirteten die Mitglieder der Landjugend die vielen BesucherInnen mit heimischem Most. Natürlich fanden unsere Aktivitäten vor allem beim „Schwarzmaier-Hof“ statt, der urkundlich belegt im Jahr 1777 in St. Ulrich nahe der Enns errichtet, 1966 beim Bau des Kraftwerkes Garsten abgetragen und in Stübing originalgetreu wieder aufgebaut worden ist.



Auch unsere kleine Brass-Formation „Metallicka“ musizierte in der Stube des Hofes und davor und wurde dabei prompt von einem ‚Servus TV‘-Kamerateam für die Fernsehsendung „Hoagascht“ aufgenommen. Am späten Nachmittag machten wir uns mit vielen schönen Erinnerungen an diesen besonderen Festtag wieder auf den Weg zurück nach St. Ulrich.



Am 24. November 2013 holte der OÖBlasmusikverband (OÖBV) Bezirk Steyr im Rahmen der Jungmusikermatinee all jene JungmusikerInnen vor den Vorhang, die im abgelaufenen Jahr ein Junior- bzw. Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze, Silber oder Gold erworben haben.

Überreicht wurden die Abzeichen durch den Präsidenten des OÖBV, Kons. Mag. L Josef Lemmerer, den Bezirksobmann Ing. Manfred Postlmayr und den Vizebürgermeister der Stadt Steyr Wilhelm Hauser.

Das musikalische Rahmenprogramm bildete die „Junge Pongauer Tanzmusi“, die mit dem Spagat zwischen traditioneller „Tanzmusi“ und modernen Rhythmen die Zuhörer begeisterte und damit als Vorbild für alle JungmusikerInnen dienen können.

Wir durften vier unserer JungmusikerInnen herzlich zu ihren bestandenen Übertrittsprüfungen gratulieren.

**Dorfer Melanie** (Klarinette, Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze)

**Heneckl Josefa** (Querflöte, Juniorabzeichen)

**Nestler Fabian** (Trompete, Juniorabzeichen)

**Ottenberger Andrea** (Saxophon, Jungmusikerleistungsabzeichen in Silber mit Auszeichnung).

*vl: Unsere erfolgreichen JungmusikerInnen: Melanie Dorfer, Josefa Heneckl, Fabian Nestler und Andra Ottenberger mit ihren Urkunden und Abzeichen. Dahinter Stefan Kern (Jugendreferent-Stv.), OÖBV Präsident Mag. Josef Lemmerer und Bezirksobmann Ing. Manfred Postlmayr*





## „Auch ein Musikverein muss mal Pause machen...“

Das dachte sich unser Kassier Gerhard „Specki“ Kern und organisierte für uns einen tollen Musikausflug. Im Flößerdorf Großraming bot sich die perfekte Gelegenheit für alle MusikerInnen samt Familie ein aufregendes, entspanntes und lustiges Wochenende zu verbringen.



Die Abenteuerlustigen unter uns wagten sich gleich nach der Ankunft in den Hochseilgarten, wo es im wahrsten Sinne des Wortes „hoch“ herging. Schon vom Zusehen bekam es so mancher mit der Angst zu tun. Auch unsere Jungen trauten sich in schwindelerregende Höhen.



Die nicht ganz so sportlichen (oder mutigen) unter uns verweilten in der Zwischenzeit auf der sonnigen Terrasse der Ferienapartments und spielten, würfelten und zockten um die Wette. Gott sei Dank kamen alle heil unten an und wurden freudig von den „Faulenzern“ empfangen.

Bei der „Grillhüttn“ auf dem Gelände des Flößerdorfes ging ein schöner, sonniger Tag in einen gemütlichen Abend über. Die Hausherrin verwöhnte uns mit köstlichem Gegrillten und unsere Gruppe „Metallicka“ erfreute uns mit zünftiger Livemusik. So ging dieser erste Tag mit geselligem Beisammensein für die einen früher, für andere später zu Ende.



Am nächsten Morgen erwartete uns etwas Regen, aber nach dem Frühstück machten wir uns gut gelaunt auf den Weg zum Stausee des Kraftwerks Großraming, wo die „Schwimmende Almhütte“ auf uns wartete. Mit einer gemütlichen Flussfahrt verbrachten wir einen angenehmen Vormittag und nach dem gemeinsamen Mittagessen machten wir uns wieder auf den Heimweg.

Danke an unseren Kassier „Specki“ für diesen schönen Musikausflug!





Am 16. November 2013 fand das traditionelle Leopoldi-Wunschkonzert des Musikvereins zum ersten Mal im völlig neu gestalteten Saal des Landgasthofes Mayr statt. Obmann Karl Mock begrüßte die zahlreichen BesucherInnen und bedankte sich bei allen Privatpersonen und Firmen, die durch ihre Spenden zum finanziellen Erfolg des Wunschkonzertes beigetragen haben.

Für das musikalische Gelingen waren allerdings wieder die MusikerInnen der Musikkapelle und des Jugendorchesters St. Ulrich mit ihren Kapellmeistern Franz Pell und Hermann Maderthaler zuständig. Sie brachten Werke von Richard Wagner, Johann Strauß und Bert Kaempfert genauso gekonnt zu Gehör, wie ein Solowerk für Tuba und Blasorchester (Solist Klemens Infanger) und Filmmusik aus Walt Disneys „Tarzan“. Mit viel Humor gewürzt wurde der Konzertabend von VS-Dir. i.R. Gerhard Erler, der das Publikum gekonnt und unterhaltsam durch das Programm führte.

**Ein wunderschöner Konzertabend in einem neu renovierten „Konzert“-Saal des LGH Mayr!**



Im Jahr 2013 haben drei MusikerInnen den Bund fürs Leben geschlossen:



Florian und Sandra Gsöllpointner  
am 25. Mai 2013



Irene Brandner und César Mora am 17. August 2013



Bettina Buder und Peter Leib am 31. August 2013



Wir gratulieren recht herzlich und wünschen den Frischvermählten alles erdenklich Gute für ihren gemeinsamen Lebensweg!

**Handystore**  
www.handystore.co.at Josef Schmid GmbH



Groß ist die Freude im Musikverein über den Musikernachwuchs des Jahres 2013:

Der Familie Elisabeth und Josef Zöttl wurde am 16. 5. 2013 um 10.39 Uhr eine Julia geboren.



Julia

Größe: 50 cm  
Gewicht: 3.150 g



Auch bei der Familie Barbara Feuerhuber und Christoph Burghart hat sich am 13. Juli 2013 Nachwuchs eingestellt:

Magdalena

Größe: 51 cm  
Gewicht: 3.790 g



Wir gratulieren den Eltern recht herzlich und wünschen ihnen und ihren Kindern alles erdenklich Gute!



Die „Tanzmusik“ des Musikvereins spielte bis in die 70-er Jahre bei den verschiedensten Tanzveranstaltungen in St. Ulrich und Umgebung auf. Sie hatte eine lange Tradition, denn schon für das Jahr 1949 berichtet der Vereins-Chronist Alois Lanegger sehr ausführlich über einen denkwürdigen Auftritt beim Dirndlball am Faschingsamstag in Klein-aber-Mein.

Lanegger im Originalwortlaut:

„26.2.49, Auf Drängen des Gastwirtes in Klein aber Mein, Herrn J. Schüssler, veranstalteten wir am Faschingsamstag einen Dirndlball.

Um 6 Uhr abends gingen wir zusammen vom Oberstrasser weg. Beim

Hummelberger wurde erste Station gemacht. Max stärkte uns. Zweite Station Wurzer, dritte war nun beim Burgholzer. In lustiger Stimmung begann um 20 Uhr unser Dirndlabend. Der Besuch hätte zwar besser sein können, aber es genügte vollkommen, um alle Anwesenden - Besucher und Musiker - in beste Stimmung zu versetzen. Das Trinken für uns stellte der Wirt kostenlos zur Verfügung, das Essen (2x) war sehr gut und billig.

Um 4 Uhr morgens machten wir Schluss und bis 6 Uhr war noch ein gemütliches Beisammensein bei Wein, Weib und Gesang. Es war nun auch schon höchste Zeit zum Aufbruch, denn es begann schon allzu lustig zu werden. Beim Burgholzer und Wurzer mußten wir natürlich - nach so anstrengender Nacht - wieder rasten. Durch Kaffee und Speck gestärkt gings weiter zum Hummelberger. Einige von dieser Partie fühlten sich wohl schon allzu stark und maßen ihre Worte und auch Kräfte. Sie hatten sich so „gern“, dass sie sich um den Hals fielen, dabei umkippten und ins Rollen kamen. Leider stand ihnen ein Scheiterstoß im Weg. Noch dazu waren es harte Scheiter mit Kanten und Ecken. Jedenfalls war es ein recht unterhaltsamer Dirndlball, den wir nicht so schnell vergessen werden.“

# Veranstaltungen 2014

29. März 2014      Konzertwertung in Ternberg  
(MK St. Ulrich um 20.20 Uhr)
30. April 2014      Tag der Blasmusik  
(Ortsteile Rahoferstrasse, Holznersiedlung)
- 21./22. Juni 2014      Sonnwendfest beim Bauhof
5. Juli 2014      Sommer Open Air Konzert im Pfarrgarten  
(bei Schlechtwetter in der Pfarrkirche)
15. November 2014      Leopoldi Wunschkonzert GH Mayr



*Wir laden Sie recht herzlich dazu ein und freuen uns auf Ihr Kommen!*

brillen  
hörgeräte  
hör- sehtest  
passbilder

A&O

gerhard madengruber, hubergutstraße 14c